



Ein Probenraum für zwei Trachtenvereine

Almrausch und Neuschwanstoaner arbeiten Hand in Hand

Füssener (sza). Im Herbst soll er endlich fertig sein, der neue Probenraum der Füssener Trachtler. In Eigenleistung bauen sie Räume im ersten Stock des alten Feuerwehrhauses am Schrammplatz aus. Dort sollen dann beide Trachtenvereine, der Almrausch und die Neuschwanstoaner, ein gemeinsames Zuhause finden. Mehr aber auch nicht, heißt es in beiden Vorstandschaften. Die Zusammenlegung der beiden Vereine stehe nicht auf der Tagesordnung.

Tracht und Brauchtumspflege sind bei vielen Jugendlichen keine großen Zugpferde, wenn es um ihre Freizeitgestaltung geht – in der Stadt noch weniger als auf dem Land. Beide Füssener Trachtenvereine kämpfen seit langen gegen rückläufige Mitgliederzahlen, viele Trachtler sind schon gesetzteren Alters, und es wurde zuweilen schon mühsam, für Veranstaltungen eine eigene Gruppe aufzustellen. Mehr aus der Not geboren, legten sie schon im vergangenen Jahr ihre Aktiven- und ihre Jugendgruppe zusammen. Der jetzige Entschluss zum gemeinsamen Probenraum war da folgerichtig und wurde in nur drei Monaten gefasst.

Allerdings bedeutete dieser Schritt zunächst mal eine Menge Arbeit. Die knapp 200 Quadratmeter Altbau werden komplett renoviert, die Böden neu gemacht und die Elektrik erneuert. Seit dem Frühjahr sind die Trachtler am Werk. Alles in Eigenleistung, auch dank der vielen Handwerker in den eigenen Reihen. Die Materialkosten belaufen sich auf eine „höhere vierstellige Summe“, so Günther Braun, Zweiter Vorsitzender der Neuschwanstoaner. Sowohl vom Zeit- als auch vom Geldaufwand wäre das für einen einzelnen Verein nicht zu leisten, ist er überzeugt. Gemeinsam lasse sich viel mehr erreichen. Im Herbst sollen die Räume fertig sein und die Trachtler endlich einen Saal mit einer großen Fläche für die Tänze zur Verfügung haben.

In Füssen gibt es zwei Trachtenvereine, weil sich die Trachtler vor fast 90 Jahren nicht ganz grün waren. Noch früher, genauer gesagt im Jahr 1900, wurde der Alpenclub Edelweiß & Almrausch gegründet, der die Bergwelt erkunden und schützen und alte Bräuche pflegen wollte. 1905 benannte er sich in D' Neuschwanstoaner um – der Name des Königsschlusses im benachbarten Schwangau war damals schon in Füssen begehrt. Danach gab es aus heute ungeklärten Gründen großen



Richard Dill, Vorsitzender des Trachtenvereins Almrausch (links), und Günther Braun, Zweiter Vorsitzender der Neuschwanstoaner (rechts), quittieren die neueste Materiallieferung. Die Vereine mieten die Räume zwar günstig von der Stadt, den Umbau selbst stemmen sie aber ohne einen Euro Zuschuss.
Foto: Peter Szarafiński

Krach im Verein, etliche Mitglieder traten aus und gründeten 1910 in Konkurrenz zu den bürgerlichen Neuschwanstoanern einen eigenen, vom Arbeitermilieu geprägten Trachtenverein, den Almrausch.

Eine Zusammenlegung der beiden Vereine würde damit zurück zu den Wurzeln führen.

Doch die steht für Richard Dill, Vorsitzender des Almrausch, nicht auf der Agenda. Er will nicht kategorisch ausschließen, dass es irgendwann einmal wieder einen einzigen Trachtenverein gibt, so wie früher. Aber das will er nicht kramphat herbeiführen. „Das muss wachsen.“